

Inhalt

14 Titel

Nach dem Polenfeldzug begannen SS und Polizei Jagd auf Angehörige der sogenannten Insurgentenverbände zu machen. Gemeint waren Polen, die sich nach dem 1. Weltkrieg an den Kampfhandlungen um den Grenzverlauf mit Deutschland beteiligt hatten. Diese waren sofort ohne Gerichtsverhandlung zu liquidieren. Diese Anweisung wurde von den Einsatzgruppen der SS und Polizei immer großzügiger ausgelegt. Schon bald wurden auch Juden liquidiert, die mit den Insurgenten gar nichts zu tun hatten. Und dann auch jüdische Frauen und Kinder. Das Heer versuchte die Massenerschießungen zu verhindern. Etliche Kommandeure waren entsetzt und machten Meldung an den Führer, ohne zu ahnen, daß der Befehl für diese Morde direkt aus seinem Befehlszug gegeben worden war. General Mieth informierte vertraulich seine Offiziere über die Greuelthaten, wurde jedoch denunziert.

- 4 Ritterkreuzträger und Sergeant-chef Freytag - Fotos
- 6 Inventurakte 306 - Die Kriegsgefangenenakte des Ritterkreuzträgers Klaus Simon in deutscher Übersetzung
- 14 "Meine Herren, es gilt wachsam zu sein!" - General Mieth entrüstete sich 1940 über Massenerschießungen der SS in Polen und geriet mit der Partei aneinander
- 20 Halsschmerzen (Teil 15) Ein Fliegerleben - Der Ritter von Palaschinski
- 22 Generaloberst Gusztáv Jány (Teil 1) - Er kehrte 1946 freiwillig nach Ungarn zurück, um sich schützend vor seine ehemaligen Untergebenen zu stellen - das kostete ihn das Leben
- 27 Generalleutnant Richert - Die Auszeichnung mit dem Eichenlaub belohnte den Falschen
- 31 Zur großen Armee wurden abberufen
- 32 Geklärt - Neuste Nachrichten \ Leserbriefe
- 34 Vorschau auf Heft III/2011 \ Impressum

III/2011

